

# Ehevertrag Nr. 126: Mecklenburg-Schwerin - Russland

- **Datum der Vertragsschließung:** 1799-08-02
- **Ort der Vertragsschließung:** St. Petersburg

## Bräutigam

- **Name:** Friedrich Ludwig zu Mecklenburg-Schwerin
- **GND:** [120438712](#)
- **Geburtsjahr:** 1778
- **Sterbejahr:** 1819
- **Dynastie:** Obodriten (Mecklenburg-Schwerin)
- **Konfession:** lutherisch

## Braut

- **Name:** Helena Pawlowna von Russland
- **GND:** [122940636](#)
- **Geburtsjahr:** 1784
- **Sterbejahr:** 1803
- **Dynastie:** Oldenburg (Romanow-Holstein-Gottorp)
- **Konfession:** orthodox

## Akteure des Bräutigams

- **Name:**
- **GND:** [120438712](#)
- **Dynastie:** Obodriten (Mecklenburg-Schwerin)
- **Verhältnis:** /

## Akteure der Braut

- **Name:**
- **GND:** [118739549](#)
- **Dynastie:** Oldenburg (Romanow-Holstein-Gottorp)
- **Verhältnis:** Vater

# Mecklenburg-Schwerin

1799-08-02

## Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Akteure; Ehe auf Wunsch des Bräutigams; Konsens des Vaters des Bräutigams

1 – gegenseitiges Eheversprechen

2 – Mitgift in Höhe von 1000000 Rubel; die Hälfte der Summe soll in Mecklenburg Schwerin bezahlt werden und das Amt Dargun wird als Sicherheit festgelegt; die andere Hälfte wird in russischen Banken angelegt und verzinst; Pension von 10000 Rubel und Geschenke im Wert von 20000 Rubel durch den Vater der Braut; Aussteuer geregelt

3 – Hofstaat der Braut geregelt

4 – Witwenunterhalt gemäß den Familienverträgen des Hauses Mecklenburg: 12000 Écus als Prinzessin und 16000 Écus als regierende Fürstin

5 – der Witwe gehören die Zinsen aus dem Kapital aus Art. 2 lebenslang, egal ob verheiratet, verwitwet oder wiederverheiratet; entscheidet sie sich als Witwe gegen einen Sitz in Mecklenburg-Schwerin, werden 250000 Rubel incl. der Zinsen abgezogen

6 – Erziehung und Unterhalt der Kinder geregelt

7 – Übergabe des Palasts in Rostock im bewohnbaren Zustand im Falle des Witwenstandes; Verlust bei Aufgabe des Witwenstandes

8 – Braut behält volle Verfügungsgewalt über Mitgift und persönliches Eigentum

9 – falls die Witwe ohne Erben erneut heiratet, sollen 250000 Rubel der Mitgift dem Haus Mecklenburg zur Entschädigung der Hochzeitskosten zufallen

10 – falls die Witwe mit Erben erneut heiratet, darf sie die Hälfte der Mitgift und ihr gesamtes restliches Eigentum behalten, das Leibgedinge fällt allerdings weg; die andere Hälfte der Mitgift fällt den Kindern aus erster Ehe zu; Regelung bezüglich Schulden

11 – falls die Braut vor dem Bräutigam mit Kindern stirbt: Die Kinder erben das gesamte Heiratsgut; der Bräutigam verwaltet das Vermögen bis zur Volljährigkeit der Söhne

12 – falls die Braut vor dem Bräutigam ohne Kinder stirbt: Nutzen des Bräutigams an der Mitgift sein Leben lang; nach dem Tod des Bräutigams fällt die Mitgift mit Ausnahme der in Art. 9 genannten 250000 Rubel an das Haus der Braut zurück; Erstellung eines Inventars mit dem Besitz der Braut bei ihrem Tod

14 – freie Religionsausübung der Braut garantiert; Garantie einer Kapelle und Priestern in den Residenzen der Braut; die Braut verspricht, den Bräutigam zu Zeremonien und öffentlichen Handlungen in lutherische Kirchen zu begleiten

15 – Versprechen der Braut sich an die Ordnung der Thronfolge im russischen Kaiserreich zu halten

16 – Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Ort; Datum; Unterschriften; Siegel

## Regelungen über Thronfolge

15 – Versprechen der Braut sich an die Ordnung der Thronfolge im russischen Kaiserreich zu halten

## Konfessionelle Regelungen

14 – freie Religionsausübung der Braut garantiert; Garantie einer Kapelle und Priestern in den Residenzen der Braut; die Braut verspricht, den Bräutigam zu Zeremonien und öffentlichen Handlungen in lutherische Kirchen zu begleiten

## Erbrechtliche Regelungen

9 – falls die Witwe ohne Erben erneut heiratet, sollen 250000 Rubel der Mitgift dem Haus Mecklenburg zur Entschädigung der Hochzeitskosten zufallen

10 – falls die Witwe mit Erben erneut heiratet, darf sie die Hälfte der Mitgift und ihr gesamtes restliches Eigentum behalten, das Leibgedinge fällt allerdings weg; die andere Hälfte der Mitgift fällt den Kindern aus erster Ehe zu; Regelung bezüglich Schulden

11 – falls die Braut vor dem Bräutigam mit Kindern stirbt: Die Kinder erben das gesamte Heiratsgut; der Bräutigam verwaltet das Vermögen bis zur Volljährigkeit der Söhne

12 – falls die Braut vor dem Bräutigam ohne Kinder stirbt: Nutzen des Bräutigams an der Mitgift sein Leben lang; nach dem Tod des Bräutigams fällt die Mitgift mit Ausnahme der in Art. 9 genannten 250000 Rubel an das Haus der Braut zurück; Erstellung eines Inventars mit dem Besitz der Braut bei ihrem Tod

## Ratifikationen, Bestätigungen, Genehmigungen

16 – Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Ort; Datum; Unterschriften; Siegel

## Nachweise

- **Archivexemplar:** LHAS, 1.1.-15, Nr. 465
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Französisch

## Empfohlene Zitation

*Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit.* Vertrag Nr. 126. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/de/vertraege/126.html>.

```
@misc{ Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,
title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 126},
url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/de/vertraege/126.html}
}
```